

Abschlussbericht IGK 2016/17

28 Lernende haben in diesem Schuljahr den IGK besucht: 8 Frauen und 20 Männern aus den Ländern Eritrea, Syrien, Mazedonien, Italien, Sri Lanka, Tibet und Somalia.

Zum ersten Mal waren es zwei Klassen und ich habe mit Marco Filomeno einen sehr netten Kollegen bekommen, der gerne zusammenarbeitet und immer gut drauf ist. Vieles ist leichter, wenn man sich mit einem Kollegen, der weiss, wovon man spricht, austauschen kann.



Auch dieses Jahr hat mir wieder viele neue Erfahrungen und interessante Momente gebracht; manches war schön, manches traurig, manches schwierig, aber immer alles sehr intensiv.

In den ersten zwei Wochen haben wir uns ausgiebig mit den Regeln, dem Kennenlernen der Schule und der tollen Umgebung des Schulhauses Charlottenfels und den Zielen und wie man diese erreichen kann, beschäftigt. Dazu gehörte auch ein erster Besuch des BIZ in Schaffhausen.

In der dritten Woche sind Marco Filomeno und ich mit unseren zwei Klassen für die Einführungswoche im Buchberghaus gewesen, wo es ums vertiefte Kennenlernen und die Aufarbeitung ihrer Lebenswege ging. Zusammen mit dem Theaterpädagogen Roger Nydegger haben wir ihre Erfahrungen in Theaterstücken verarbeitet, was kein ganz leichtes Unterfangen war, da die Lernenden viel Unschönes erfahren haben. Zum Ausgleich haben wir ein tolles Sportprogramm gehabt (vielen Dank, Marco!), was vor allem die jungen Männer sehr zu schätzen gewusst haben.

Auf dem OL habe ich nicht gerade geglänzt, dafür haben mir die teambildenden Übungen (zum Beispiel das Spinnennetz) viel Freude gemacht.

Die Abschlussreise über Bellinzona, wo wir bei den Burgen die Mittagspause machten, nach Locarno werde ich in guter Erinnerung behalten. Die Jugendherberge war sehr angenehm und die Ausflüge

zum Monte Tamaro, dem Swiss Miniature und zum Lido haben gut getan und waren sehr entspannend; auch wenn die Lernenden, die sich getrauten mit mir den Rückweg vom Monte Tamaro unter die Füsse zu nehmen, alle in den nächsten Tagen einen schrecklichen Muskelkater hatten, da der von mir gewählte Weg etwas abenteuerlich war; die ganz sportlichen waren mit Marco unterwegs und die eher unsportlichen haben bei der Mittelstation die Seilbahn genommen.



Auch dieses Jahr ist es mir schwer gefallen, die Lernenden, mit denen ich so intensiv gearbeitet habe, ziehen zu lassen, aber viele haben eine gute Anschlusslösung gefunden und ich wünsche ihnen auf ihrem Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Ausser 6 Lernenden (3 davon sind jetzt beim RAV oder beim Ready for business angemeldet) haben alle eine Anschlusslösung gefunden; eine junge Frau ist Mutter geworden, ein junger Mann schaut zu seinem Kind, da seine Frau Arbeit gefunden hat, und eine junge Frau möchte im Moment ganz einfach zu Hause bleiben und vielleicht später nochmals den Einstieg in die Berufswelt wagen.

Wir haben viel erlebt in diesem Jahr: menschlich, kulturell und rein wissensmässig – nun freue ich mich auf das neue Schuljahr, das mit 3 regulären IGK-Klassen und einer IGK-ABM-Klasse viel Spannung verspricht.

Christine Gautschi, Lehrgangsverantwortliche IGK